

Badische Zeitung
Uwe Mauch
79115 Freiburg

Krozinger Str. 11
79114 Freiburg
Telefon 0761 46611

Freiburg, 5.2.2018

**Offener Brief zum Artikel „Neustart für Weingarten“ und zum
Münstereck „Was kann Sozialarbeit?“ in der BZ vom 3.2.18**

Sehr geehrter Herr Mauch,

Ihr Artikel erweckt den Eindruck, dass jahrelang Probleme in Weingarten nicht erkannt wurden und niemand nach Lösungsstrategien gesucht, geschweige denn solche entwickelt habe – weder die Sozialarbeiter_innen vor Ort noch die Stadtverwaltung. Diese Einschätzung weisen wir entschieden zurück.

Die Einsicht, dass eine ausgewogenere Bewohnerstruktur den Stadtteil stabilisieren würde und deshalb über die Belegungspolitik in Weingarten kritisch nachgedacht werden muss, ist mindestens so alt wie das Forum Weingarten. Projekte wie die „Wohnverwandtschaften“, die die Quartiersarbeit in den neu sanierten Hochhäusern in Zusammenarbeit mit der Freiburger Stadtbau entwickelt hat, zeigen erfolgreiche Lösungswege auf. Über ein „Bürgerrathaus“ in den Stadtteilen und eine sozialräumliche Ausrichtung der städtischen Beratungsstellen wurde auch schon vor mehr als zehn Jahren diskutiert. Und natürlich sind schon lange soziale Einrichtungen mit Anlaufstellen vor Ort. Und als die Freiburger Stadtbau vor Jahren ihre dezentralen Hausmeister nach und nach abschaffte, kritisierten schon damals engagierte Mieter_innen die Personaleinsparungen und sagten negative Entwicklungen voraus, wenn der Vermieter nicht mehr vor Ort präsent ist. Bereits seit mehreren Jahren richtet die Freiburger Stadtbau nach und nach solche Stellen wieder ein – jetzt auch in der Krozinger Straße.


Und trotzdem stimmt die Aussage, es habe einen „Neustart in Weingarten“ gegeben. Neu sind allerdings nicht die Erkenntnisse und Vorschläge, neu ist die Form der Kooperation und Kommunikation, die eine erfolgreiche Umsetzung ermöglicht. Quartiersarbeit, Stadtverwaltung und Freiburger Stadtbau haben sich nach den beschriebenen Konflikten an einen Tisch gesetzt, gemeinsam Probleme analysiert und über die richtigen Lösungen gestritten – ohne gegenseitige öffentliche Vorwürfe, sondern konstruktiv und lösungsorientiert. Die neuen Vorstände des Bürgervereins und des Forums Weingarten arbeiten an vielen Themen sehr konstruktiv

zusammen. Darüber hinaus haben mit der Einrichtung des „Runden Tisches Weingarten-Haid“ und mit vielen gemeinsamen Projekten alle Akteure in Weingarten – und das sind deutlich mehr als Bürgerverein und Forum Weingarten – zu einer konstruktiven und erfolgreichen Zusammenarbeit zurückgefunden.

Zum Schluss noch eine Richtigstellung: Das Forum Weingarten hält sehr viel von „aufsuchender Sozialarbeit“ und praktiziert diese seit Anbeginn. Die Aktivierung der Menschen in ihrer alltäglichen Lebenswelt ist ein integraler Bestandteil der Arbeit. Der Dissens mit der Stadtverwaltung liegt in der Frage, ob bzw. in welchem Umfang eine auf den Einzelfall ausgerichtete Arbeit Aufgabe der Quartiersarbeit ist. Schwerpunkt der Quartiersarbeit ist es, Begegnung, Selbsthilfe, Beteiligung und Engagement zu fördern sowie soziale Netzwerke aufzubauen und zu stützen. Dabei orientiert sie sich an den Ressourcen des Stadtteils und der Menschen – die in Ihrem Artikel leider auch zu kurz kommen.

Gerne laden wir Sie zu einem Gespräch und einer Stadtteilbegehung ein, damit Sie sich vor Ort ein angemessenes Bild vom Stadtteil und der geleisteten Arbeit machen können.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Sebastian Klus



Annette Brox

für den Vorstand und die Mitarbeiter_innen des Forums Weingarten e.V.